

Angehende Gymnasiasten haben Qual der Wahl

Die Einschreibung beginnt am Montag – Landkreisgymnasium meldet 92 Voranmeldungen

Von Gabi Lössl
und Johannes Viertlböck

Die Bildungslandschaft in der Region Landshut wird ab September um eine Schule reicher: Das Landkreisgymnasium in Ergolding öffnet seine Pforten. Schon in der kommenden Woche wird sich zeigen, wie sich dieses Angebot auf die anderen Gymnasien in und um Landshut auswirkt. Denn dann müssen sich die künftigen Fünftklässler an ihrer neuen Schule einschreiben. Während die Landshuter Gymnasien jeweils mit einem Rückgang der Schülerzahl rechnen, sieht es am Maristengymnasium Furth ganz anders aus: „Wir haben sogar mehr Anmeldungen als im vergangenen Jahr“, stellt Schulleiter Max Leppmeier fest.

Wenn auch erst in der kommenden Woche die offiziellen Anmeldetermine angesetzt sind, lässt sich doch eine klare Tendenz erkennen. Für die fünften Klassen am Gymnasium Ergolding liegen derzeit 92 Voranmeldungen auf dem Tisch. Damit dürfte es auf vier Einstiegsklassen hinauslaufen, eine davon als gebundene Ganztagsklasse. Hierfür gibt es laut Klaus Wegmann, dem künftigen Direktor, mehr als 20 Interessenten. Bei den sechsten Klassen spricht Wegmann von einer Zahl von 60 plus X. Er geht davon aus, dass drei Klassen zusammenkommen werden.

Ein Fragezeichen steht hinter einer siebten Jahrgangsstufe am Gymnasium Ergolding. Es dürften 42 Schüler plus ebenfalls eine Zahl X sein. Hier steht die Entscheidung des Kultusministeriums noch aus. Da müsse man noch abwarten, sagt Peter Renoth, der momentan zuständige Ministerialbeauftragte für die niederbayerischen Gymnasien. Renoth rechnet bis spätestens Ende nächster Woche mit einer Nachricht aus München. Er ist sich sicher, dass das Kultusministerium eine vernünftige Entscheidung treffen wird. Es sei ja nicht das erste Mal, dass ein neues Gymnasium seinen Betrieb aufnimmt. Derzeit müsse man für das Hans-Leinberger-Gymnasium und das Gymnasium Ergolding doppelgleisig planen.

„Es macht einen großen Unterschied, ob ich nur eine fünfte und sechste oder auch eine siebte Jahrgangsstufe habe“, erklärt Klaus Wegmann. Danach richte sich auch die Anzahl der Lehrer, die zum Schuljahresbeginn in Ergolding ihren Dienst antreten werden.

Am Further Maristen-Gymnasium gibt es aktuell 90 Anmeldungen, 24 davon für die gebundene Ganztagsklasse. „Das ist, was die Schülerzahlen in der Ganztagsklasse anbelangt, eine ideale Situation“, sagt Schulleiter Max Leppmeier.



Das Hans-Leinberger-Gymnasium rechnet wegen des neuen Landkreisgymnasiums mit spürbar sinkenden Schülerzahlen. Eine Entwicklung, die Schulleiter Peter Renoth begrüßen würde. (Foto: Archiv/cv)

Das monatliche Schulgeld – elf Monate im Jahr – beträgt nach wie vor 30 Euro, für das zweite Kind sind 15 Euro zu zahlen. Wenn eine Familie aus sozialen Gründen das Schulgeld nicht in voller Höhe bezahlen kann, zeigt sich laut Leppmeier der Schulträger, die Schulstiftung der Diözese Regensburg, sehr entgegenkommend.

In den Sommerferien soll mit dem Anbau begonnen werden. Es gibt keine Baustelle ohne Lärm. Doch man sei bemüht, die lärmintensiven Arbeiten in den Ferien oder an Wochenenden zu erledigen, weiß Leppmeier. Froh ist der Direktor, dass kein Schüler während der Bauphase in einen Container umziehen muss. Durch sehr viel planerisches Geschick – in erster Linie bei der Stundenplangestaltung – habe man dies vermeiden können.

Gymnasien in der Stadt sehen Konkurrenz gelassen

Am Hans-Leinberger-Gymnasium (HLG) sieht man die Konkurrenz durch das neue Landkreisgymnasium ebenfalls sehr gelassen. Schulleiter Peter Renoth rechnet am HLG mit rund 120 Neuanmeldungen und dementsprechend mit vier bis fünf fünften Klassen im kommenden Schuljahr. Insgesamt werde die Schülerzahl in den nächsten Jahren wohl auf 1000 bis 1100 sinken, schätzt er. „Das wäre ein normaler Prozess und würde eine gesunde Größe für unsere Schule bedeuten.“ Das Ergoldinger Gymnasium sei schließlich nicht zuletzt des-

halb gebaut worden, um das HLG zu entlasten.

Das war und ist auch nötig, denn in der Spitze besuchten bis zu 1700 Schüler das größte Gymnasium Niederbayerns. Derzeit sind es noch rund 150. Wenn das HLG nun etwas kleiner wird, kann das nach Renoths Ansicht für die Schule, die ursprünglich für rund 1000 Schüler ausgelegt war, nur gut sein. „Wir haben dann wieder mehr Platz. Darüber hinaus wird das pädagogische Wirken einfacher und die Schule insgesamt überschaubarer und noch persönlicher.“ Wobei die Größe des HLG nie abschreckend auf Schüler und Eltern gewirkt habe, betont Renoth. Er führt das auf die Qualität von Erziehung und Bildung zurück. In beiden Bereichen sei am HLG stets „sehr gute und saubere Arbeit“ geleistet worden.

Keine Angst vor dem Landkreisgymnasium hat auch Ursula Weger, Leiterin des Gymnasiums Seligenthal. Natürlich sei zu erwarten, dass sich die Schülerströme in Landshut künftig stärker verteilen. „Die Angebote der Gymnasien sind aber sehr unterschiedlich. Deshalb wird jede Schule ihr Publikum finden“, sagt Weger. Seligenthal sei zum Beispiel die einzige kirchliche Schule in der Stadt. Zudem würden mit dem sozialwissenschaftlichen und dem musischen Zweig zwei Ausbildungsrichtungen angeboten, die es an den anderen Gymnasien der Region nicht gibt, sagt Weger. Ob erneut vier fünfte Klassen gebildet werden können, sei für sie schwierig einzuschätzen. „Aber auch drei wä-

ren in Ordnung. Wir wollen ja keine Mammutschule sein, sondern familiär bleiben.“

Mit einem leichten Rückgang der Neuanmeldungen rechnet auch das Hans-Carossa-Gymnasium. Schulleiter Bernhard O'Connor geht von drei bis vier Eingangsklassen im kommenden Schuljahr aus. „Damit könnten wir auf Dauer gut leben“, sagt er. Insgesamt besuchen derzeit mehr als 890 Schüler das HCG. „Und über der Marke von 800 Schülern wollen wir möglichst auch in Zukunft bleiben“, so O'Connor.

Info

Die Einschreibung am Further Maristen-Gymnasium erfolgt von Montag bis Mittwoch. Für das Gymnasium Ergolding und das Leinberger-Gymnasium ist die Einschreibung am HLG in Landshut, und zwar von Montag bis Mittwoch jeweils von 8 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 13 Uhr. Der Probeunterricht (14. bis 16. Mai) wird ebenfalls für beide Schulen am HLG abgehalten. Am Carossa-Gymnasium ist die Anmeldung von Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr sowie am Freitag von 8.30 bis 12 Uhr möglich. Und am Gymnasium Seligenthal erfolgt die Einschreibung von Montag bis Mittwoch von 8 bis 12.30 Uhr sowie von 13 bis 16 Uhr und am Freitag von 8 bis 12.30 Uhr.

Bei der Anmeldung sind an allen Schulen die Geburtsurkunde des Schülers beziehungsweise das Familienstammbuch und das Übertrittszeugnis vorzulegen.